STADT NEUSS

BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	32/15 Rat der Stadt Neuss	30.09.2013
TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN		

TAGESORDNUNG

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 Beschlusscontrolling

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Anträge

TOP 5 Antrag der SPD-Fraktion betr. Anfechtung einer Verfügung zur Aufhebung des Ratsbeschlusses zum Überstundenausgleich für Feuerwehrleute

Anfragen

TOP 6 Anfrage von Herrn Stv. Jansen betr.: Mehrkosten für die Stadt Neuss bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 2015

TOP 7 Einwohnerfragestunde

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	Sitzungsdatum
öffentlich	Sitzung 32/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum 30.09.2013

NIEDERSCHRIFT

Sitzungsdauer	Beginn - Ende
Öffentliche Sitzung	17:05 Uhr – 17:20 Uhr
Nicht öffentliche Sitzung	17:20 Uhr - 18:15 Uhr
Sitzungsort	Ratssaal - Rathaus
Vorsitz Herr Bürgermeister Herbert Napp	

Anwesend:
Herr Bürgermeister Napp

CDU
Herr Stadtverordneter Baum
Frau Stadtverordnete Beyen
Herr Stadtverordneter Bongards
Herr Stadtverordneter Crefeld
Herr Stadtverordneter Dr. Geerlings ab 17:20
Herr Stadtverordneter Giffeler
Herr Stadtverordneter Goerdt
Herr Stadtverordneter Hamacher
Frau Stadtverordnete Heyers
Herr Stadtverordneter Hilgers
Frau Stadtverordnete Holt
Herr Stadtverordneter Kaster
Herr Stadtverordneter Kattner
Herr Stadtverordneter Kaumanns
Frau Stadtverordnete Kilb
Frau Stadtverordnete Koenemann
Herr Stadtverordneter Kracke
Herr 1. Stellv. Bürgermeister Nickel
Frau Stadtverordnete Quiring-Perl
Herr Stadtverordneter Rosen
Herr Stadtverordneter Sahnen
Frau Stadtverordnete Schäfer
Herr Stadtverordneter Schümann
Herr Stadtverordneter Thywissen
Frau Stadtverordnete von Nollendorf
Frau Stadtverordnete Wellens

SPD
Herr Stadtverordneter Breuer MdL
Herr Stadtverordneter Dix
Herr Stadtverordneter Eßer
Frau Stadtverordnete Föhr
Herr Stadtverordneter Gurmann
Frau Stadtverordnete Hohlmann
Herr Stadtverordneter Jansen
Frau Stadtverordnete Kriete

Herr Stadtverordneter London
Herr Stadtverordneter Ott
Frau 2. Stellv. Bürgermeisterin Staps
Herr Stadtverordneter Stolz
Herr Stadtverordneter van der Kemp
Herr Stadtverordneter Zehnpfennig

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Frau Stadtverordnete Arndt
Frau Stadtverordnete Benary-Höck
Frau Stadtverordnete Claes
Herr Stadtverordneter Hinzen bis 18:05
Herr Stadtverordneter Kehl
Herr Stadtverordneter Klinkicht bis 18:05
Herr Stadtverordneter Zander

FDP
Frau Stadtverordnete Broll
Herr Stadtverordneter Fantini
Herr Stadtverordneter Hemmer
Herr Stadtverordneter Dr. Köppen
Frau 3. Stellv. Bürgermeisterin Dr. med. Pavlik
Herr Stadtverordneter Dr. Rohde

UWG-Neuss
Frau Stadtverordnete Pollack
Herr Stadtverordneter Wendt

Unabhängige/fraktionslos
Herr Stadtverordneter Quentin

Schriftführer
Herr Markus Möske

Verwaltung
Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Gensler, Herr Beigeordneter Hahn, Frau Beigeordnete Dr. Zangs Herr Beigeordneter Hölters, Herr Dezernent Biskupek, Herr Stegemann (11), Herr Wolters (12), Herr Fischer (13), Herr Galland (68), Frau Hüttenrauch (95), Herr Müller (LVN)

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis
einstimmig zugestimmt

TOP 3 Beschlusscontrolling

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Anträge

TOP 5 Antrag der SPD-Fraktion betr. Anfechtung einer Verfügung zur Aufhebung des Ratsbeschlusses zum Überstundenausgleich für Feuerwehrleute
RAT 76-2013

Beschluss

1. Der Rat hebt seinen in der Sitzung am 22.02.2013 zu TOP 24 („Über 48 Wochenstunden hinaus geleistete Arbeit von Feuerwehrbeamten“) gefassten Beschluss auf.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für alle Feuerwehrleute, die in der Zeit von 2001 bis 2006 über 48 Wochenstunden Dienst geleistet haben und nicht bereits 2001 oder 2004 einen Anspruch auf Ausgleich für über 48 Stunden in der Woche geleisteten Dienst geltend gemacht haben, einen Ausgleichbetrag analog des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 26.07.2012 – (BVerwG 2C 70.11) – zu ermitteln und zu 75 v.H. auszuzahlen.

3. Im Rahmen dieses Vergleichs soll im Blick auf die nunmehr vorliegenden eidesstattlichen Versicherungen von der Einrede der Verjährung kein Gebrauch gemacht werden.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 656.000,- € werden überplanmäßig bereit gestellt.

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der vorbeugenden Rechtsaufsicht, diese Vorgehensweise mit dem Landrat abzustimmen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

1 Enthaltung (Herr Hamacher, CDU)

Diskussion:

Herr Breuer begründet den Antrag der SPD mit dem Entschluss des Landrates den Beschluss des Rates aufzuheben.
Er stellt heraus, dass er die Überstundenvergütung der Feuerwehrleute mit breiter Mehrheit beschlossen wurde und absolut gerechtfertigt ist.
In diesem Fall die Einrede der Verjährung zu erheben hält er für treuwidrig, da offenkundig auch durch die Verwaltung selber Handlungen vorgenommen wurden, die es den Beamten damals nahegelegt haben, keinen Widerspruch einzulegen.
Durch die Abgabe der eidesstattlichen Versicherungen wäre es richtig, hier neu zu entscheiden.
Herr Breuer bittet Herr Napp um einen Sachstandsbericht.

Herr Napp erläutert die jüngsten Entwicklungen. Er stellt heraus, dass die Einrede der Verjährung erfolgen musste und dies auch durch Landrat und Innenminister bestätigt wurde.
Nach Bekanntgabe der Verfügung des Landrates kam in einer Personalversammlung der Feuerwehr erstmals heraus, dass den Feuerwehrleuten damals seitens eines Feuerwehrbeamten in herausgehobener Führungsposition gesagt wurde, dass bei Einlegung von Rechtsmitteln über eine Aufhebung des 24-Stundendienstes nachgedacht werden müsse und ein 8- oder 12- Stundendienst eingeführt würde. Dies wäre jedoch nicht im Sinne der Feuerwehrleute gewesen daher haben viele auf Rechtsmittel verzichtet.
Dieser Sachverhalt wurde schlüssig und detailliert durch mehrere Personen bestätigt.
Mittlerweile liegen drei eidesstattliche Versicherungen vor.
Eine Rücksprache mit dem Rechtsamt und einem Justitiar der Komba Gewerkschaft ergab, dass bei diesem Sachverhalt die Einrede der Verjährung rechtsmissbräuchlich wäre.

Herr Napp schlägt als weiteres Vorgehen folgendes vor:

1. Der Rat hebt den Ratsbeschluss auf.
2. Der Rat erkennt die Rechtsmissbräuchlichkeit der Einrede der Verjährung.
3. Dem Vergleich zur Auszahlung von 75 % wird zugestimmt.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt im Rahmen der vorbeugenden Rechtsaufsicht diese Vorgehensweise mit dem Landrat abzustimmen.

Herr Breuer zeigt sich sehr zufrieden mit der Entwicklung und legt einen nahezu gleichlautenden Beschlussvorschlag vor.

Frau Koenemann schlägt eine Ergänzung des SPD-Antrages vor. Es sollte die Abstimmung mit dem Landrat aufgenommen werden.

Anfragen

TOP 6 Anfrage von Herrn Stv. Jansen betr.: Mehrkosten für die Stadt Neuss bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 2015
RAT 78-2013

Die Antwort auf die Anfrage lag den Mitgliedern des Rates vor.

Diskussion

Herr Jansen hat zwei Nachfragen:
1) Warum wird laut Antwort zu Frage 1 die Aussage des Kreiswahlleiters Klein angezweifelt?
2) Wie hoch waren die Kosten für die Kommunalwahl 2009?

Herr Napp antwortet auf die Nachfragen von Herrn Jansen:
zu 1) Die Aussage wurde nur über die Presse bekanntgegeben, eine schriftliche Bestätigung dieser Aussage durch den Landrat bleibt hier abzuwarten.
Zu 2) Wird dem Protokoll beigefügt.

Nachtrag: Kosten für die Kommunalwahl 2009

Die Kosten für die Kommunalwahlen 2009 betrugen 107.735 € zzgl. TUIV-Kosten in Höhe von 14.345 € sowie Personalkosten. Eine Kostenbeteiligung durch den Rhein-Kreis Neuss ist nicht erfolgt.

Eine weitere Aufschlüsselung der entstandenen Kosten ist nicht möglich. Dies liegt u. a. in einem nicht vertretbaren Arbeitsaufwand und ist insbesondere in den bereits laufenden Arbeiten zu den Europa- und Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 begründet.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Beschluss

Es wurden keine Fragen gestellt.

Bürgermeister	Ausschussmitglied	Schriftführer
Herbert Napp	Reiner Breuer	Markus Möske